

Es ist jedoch ein zwingendes Erfordernis bei Straftaten, die Bestandteil bzw. Vorfeld des subversiven Mißbrauchs Jugendlicher sind, den tatsächlichen Prozeß der Entstehung bestimmter feindlicher bzw. negativer weltanschaulich-politischer Auffassungen und Inhalte des Staats- und Rechtsbewußtseins der Täter aufzudecken. Je besser es gelingt, objektiv und auch für den betreffenden Jugendlichen selbst erkennbar die Herausbildung bestimmter feindlicher bzw. negativer Auffassungen, die sich vor allem auch im Tatentschluß widerspiegeln, zu erkennen, um so größer sind die Aussichten, erzieherisch wirksam zu werden, eine Distanzierung von der Tat zu erreichen und ggf. auch eine Bereitschaft zu aktiver Wiedergutmachung zu erzeugen.

Es ist deshalb unbefriedigend, daß hierzu in nicht wenigen Verfahren noch oberflächlich ermittelt wird, daß feindliche bzw. negative Auffassungen und der Tatentschluß z. B. auf Einflüsse westlicher Massenmedien zurückzuführen seien, ohne hierbei in die Tiefe zu gehen. Ein solches Herangehen in der Untersuchung bietet auch kaum Chancen, auf veränderungswürdige Mängel in der politisch-ideologischen Erziehung im Elternhaus, in der Schule, in der Lehre, in der Arbeit, im Freizeitbereich bzw. in den gesellschaftlichen Organisationen konkret aufmerksam zu werden. Es muß deshalb gefordert werden, sich zu grundsätzlichen Problemen des Staats- und Rechtsbewußtseins als auch unmittelbar tatbezogen mit den politisch-ideologischen Positionen der Beschuldigten gründlich zu beschäftigen. Dabei muß noch bewußter in der Untersuchungsarbeit von den gesicherten praktischen und theoretischen Erfahrungen und Erkenntnissen ausgegangen werden, von denen folgende besonders wichtig sind:

Die Ursachen und Bedingungen für das Entstehen gesellschaftsschädlicher Handlungen von Jugendlichen stellen selbst einen Komplex miteinander zusammenhängender und aufeinander einwirkender sozialer Erscheinungen dar, die angefangen von den zugespitzten internationalen Klassenkampfbedingungen bis hin zu individuellen Eigenarten einzelner Jugendlicher in